

Die ewige Ruhe

Text: Emil Quandt (1835-1911)

Musik: Otto Steinwender

Langsam und feierlich

p

1. Mir ist noch ei - ne Ruh vor-han - den! Hier un - ten wogt und
 2. Mir ist noch ei - ne Ruh vor-han - den! Die Ru - he, die der
 3. Mir ist noch ei - ne Ruh vor-han - den! Mein Schiff - lein mit der

dolce

wallt das Herz, und in des To - des - lei - bes Ban - den fühlt
 Herr uns schenkt, die den, der hier am Kreuz ge - stan - den, dort
 Glau - bens - fahn' muss einst am Hei - mat - stran - de lan - den, der

rit.

es des Heim - wehs tief - ten Schmerz, fühlt es des Heim - wehs
 un - ter Kro - nen - glanz um - fängt, dort un - ter Kro - nen -
 Herr ist selbst mein Steu - er - mann, der Herr ist selbst mein

10 *p a tempo*

tiefs - ten Schmerz. Ach Land der Ruh, der sü - ßen Ruh, wie
glanz um - fängt. In al - lem, was ich denk und tu, winkt
Steu - er - mann. Ach füh - re, lie - ber Hei - land, Du, mich

13 *molto cresc.*

eilt mein seh - nend Herz dir zu! Ach Land der Ruh, der
im - mer mir die ew' - ge Ruh! In al - lem, was ich
bal - de in das Land der Ruh! Ach füh - re, lie - ber

16

sü - ßen Ruh, wie eilt mein seh - nend
denk und tu, winkt im - mer mir die
Hei - land, Du, mich bal - de in das

18 *dim. rit.*

Herz dir zu!
ew' - ge Ruh!
Land der Ruh!